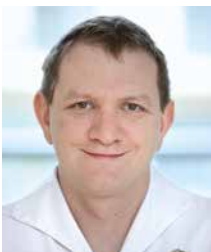


Bei Fragen im Vorfeld eines stationären oder ambulanten Aufenthaltes sowie bei pflegerischen Fragen:



Martin Löw

Beauftragter für Menschen mit Behinderung
Innere Medizin

Telefon 0711 991-0 (Zentrale)
E-Mail probik@diak-stuttgart.de

Bei medizinischen Fragen:



Dr. Christian Bepperling

Leitender Arzt MZEB

Telefon 0711 991-0 (Zentrale)
probik@diak-stuttgart.de



Wir danken dem Förderverein Diakonie-Klinikum Stuttgart e.V., der sich an der Finanzierung von zwei Pflegestellen zur Betreuung von Menschen mit Behinderung beteiligt.




So erreichen Sie uns

Vom Hauptbahnhof: Mit dem Bus 42 (Richtung Erwin-Schöttle-Platz) bis Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße/Diakonie-Klinikum.
Vom Rotebühlplatz/Stadtmitte: Mit der U4 Richtung Hölderlinplatz bis Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße/Diakonie-Klinikum.

Parken am Diakonie-Klinikum

- P1: Tiefgarage, PLZ 70176, Lerchenstraße 25
- P2: Tiefgarage, PLZ 70176, Falkertstraße 46
- P3: Tiefgarage, PLZ 70176, Rosenbergstraße 19
- P4: Tiefgarage, PLZ 70174, Seidenstraße 35

In unseren Tiefgaragen sind ausreichend Parkplätze für Menschen mit Behinderung vorhanden.

 Parken und Laden: In Tiefgarage P3 stehen 17 Elektroladesäulen zur Verfügung.



Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart
Telefon 0711 991-0
Telefax 0711 991-1090
info@diak-stuttgart.de
www.diakonie-klinikum.de

DKS_UK 0106900 05/19 01



Menschen mit Behinderung im Diakonie-Klinikum Stuttgart

Klinikaufenthalt



Liebe Patientinnen und Patienten mit Behinderung, sehr geehrte Damen und Herren,

für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung ist ein Krankenhausaufenthalt eine besondere Herausforderung. Das Diakonie-Klinikum Stuttgart hat sich auf die Untersuchung, Behandlung und Begleitung dieser Patientengruppe und deren besonderen Bedürfnissen eingestellt. Ihnen stehen vor und während eines stationären oder ambulanten Klinikaufenthaltes speziell geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung, die Sie und Ihre Angehörigen unterstützen.

Um die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und die Schwierigkeiten bei einem Krankenhausaufenthalt zu ermitteln, haben das Diakonie-Klinikum Stuttgart und das Behindertenzentrum Stuttgart bhz e. V. das gemeinsame Forschungsprojekt „Behinderte im Krankenhaus“ durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe hat zahlreiche konkrete Handlungsempfehlungen formuliert. Ein regelmäßiger Austausch bringt kontinuierlich weitere Verbesserungen auf den Weg.

Das Betreuungskonzept des Diakonie-Klinikums von Menschen mit Behinderung ist mit dem bhz-Inklusionspreis ausgezeichnet. Die Stuttgarter Behinderteneinrichtung bhz vergibt den Preis an Personen, Institutionen oder Unternehmen, die ein positives Beispiel tatsächlich umgesetzter Inklusion sind.

Wir wünschen Ihnen einen guten Aufenthalt im Diakonie-Klinikum Stuttgart!



Vor einem ambulanten oder stationären Klinikaufenthalt

Wenn bei Ihnen oder einem Ihrer Angehörigen ein Klinikaufenthalt geplant ist, nehmen Sie bitte möglichst rechtzeitig vorher Kontakt mit uns auf, um organisatorische Fragen zu klären und bei Bedarf Hilfestellung zu geben und die notwendigen Hilfsmittel zu beschaffen.

Bitte weisen Sie bei Ihrem Besuch in unseren Sprechstunden zur Vorbereitung eines stationären Aufenthaltes oder ambulanten Eingriffs auf Ihre besonderen Bedürfnisse hin.

Kontakt

Sie erreichen unsere Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung unter

Telefon 0711 991-0 (Zentrale) oder
per E-Mail probik@diak-stuttgart.de

Das bieten wir Patienten mit Behinderung

- Jedem Patienten teilen wir einen Fallmanager auf der Station zu
- Begleitpersonen von Patienten mit schwerer körperlicher oder geistiger Behinderung werden unabhängig von der Kostenzusage der Kassen im Krankenhaus untergebracht. Wenn Sie dies rechtzeitig anmelden und freie Betten verfügbar sind, besteht die Möglichkeit, die Begleitperson im gleichen Zimmer unterzubringen.
- Wir organisieren die notwendigen Hilfsmittel vor der Aufnahme des Patienten, wenn der Aufenthalt geplant ist
- Physiotherapie mit geschulten Physiotherapeuten
- Vor einem Eingriff kann mit Ultraschall ein geeigneter Venenzugang gelegt werden
- Vor bestimmten Untersuchungen wie beispielsweise CT oder MRT ist eine Sedierung möglich, um übermäßige Aufregung und Stress zu vermeiden
- Es gibt speziell für die Bedürfnisse von Behinderten geschulte Pflegekräfte
- Wenn Bedarf an zusätzlicher Pflege besteht, sollte dies bei geplanten Operationen bei der Anmeldung angegeben werden